

**Evangelische Gemeinde**

**Abendmusiken in der Pauluskirche**

**PLANKSTADT.** Die evangelische Kirchengemeinde lädt ein zu den Abendmusiken im Advent, immer mittwochs um 19 Uhr in der Pauluskirche.

Den Auftakt geben am 29. November „Ungarische Weisen“ von Liszt und Kodály, gespielt von Christoph Habicht (Violoncello) und Peter Rudolf (Klavier). Texte von Dr. Sibylle Rolf. Am 6. Dezember spielen Cordula Aeschbacher (Blockflöte) und Peter Rudolf (Cembalo) „Hochbarocke Weisen“ von Danican-Philidor, Mancini und Telemann. Texte von Detlev Schilling. Am 13. Dezember folgen „Frühbarocke Weisen“ von Castello und Fontana, interpretiert von Barbara Mauch-Heinke (Violine) und Peter Rudolf (Cembalo und Klavier). Am 20. Dezember spielen Michael Leideritz. Am 27. Dezember spielen Michael Leideritz (Bariton) und Peter Rudolf (Klavier) „Romantische Weisen zur Weihnacht“. Texte von Cristina Blázquez. *zg*

**KURZ + BÜNDIG**

**Bläserensemble spielt auf**

**PLANKSTADT.** Festliche Bläserklänge zum Advent ertönen am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Pauluskirche. Zu Gast sein wird das nordbadische Blechbläserensemble unter Leitung von Armin Schäfer. Zudem wird es Lesungen von Detlev Schilling und Cristina Blázquez geben. Der Eintritt ist frei. *caol/zg*

**Wer fährt mit nach Kroatien?**

**PLANKSTADT.** Die DRK-Reisegruppe veranstaltet eine Reise nach Kroatien vom 18. bis 27. Mai. Dubrovnik, Mostar, Split und die Insel Brač stehen dabei auf dem Programm. Interessierte melden sich bei Reinhold Gund, Telefon 06202/17659. *zg*

**Vorstellung:** Die Gemeinde und das Ehepaar Schäfer präsentieren den neuen schwarz-weiß Kalender „Plankstadt monochrom“

**Fotografieren fangen Heimat ein**

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Isabel Funke**

**PLANKSTADT.** Sie setzen die Gemeinde schwarz-weiß in Szene. Für den Kalender „Plankstadt monochrom“ fotografierte das Ehepaar Birgit und Roger Schäfer sehenswerte Gebäude und Plätze. Das Ergebnis präsentiert die Gemeinde im Rathaus gemeinsam mit den beiden Fotografen bei der Abschlussveranstaltung zur Ausstellung „Kurfürst monochrom“ am Samstag, 25. November, um 11 Uhr.

Ausgewählt wurden zwölf schwarz-weiß Bilder. Sie zeigen unter anderem den Wasserturm, das Rathaus, die katholische und evangelische Kirche sowie den Weldekreisel. Die Idee für den Kalender entstand in den vergangenen Wochen nach der Ausstellungseröffnung von „Kurfürst monochrom“ im Rathaus Ende September (wir berichteten). Dabei stellte Bürgermeister Nils Drescher fest, dass ein Bild von Plankstadt im Portfolio der beiden Künstler noch fehlt.

**Auf Motivsuche in der Gemeinde**

Um das zu ändern, ging das Ehepaar wenige Tage danach auf Motivsuche in der Gemeinde. „Meine Frau und ich sind für uns selbst losgezogen. Wir haben in der Gemeinde nach interessanten Motiven Ausschau gehalten“, schildert der Weinheimer Fotokünstler Roger Schäfer die Hintergründe der Entstehung des Kalenders. Die entstandenen Fotografien luden die Eheleute anschließend auf ihrer Facebookseite hoch. Prompt wurden sie seitens des Rathauses gefragt, ob denn die Produktion eines Kalenders möglich wäre.

„Die Bilder gefielen uns so gut, dass wir gemeinsam mit dem Ehepaar Schäfer entschieden haben, einen Kalender herauszugeben“, erklärt Bürgermeister Nils Drescher.



Der Wasserturm – eines der Motive im Kalender „Plankstadt monochrom“ von Birgit und Roger Schäfer. *BILD: SCHÄFER*

Das Angebot überraschte, doch sie freuten sich über die Anerkennung ihrer Arbeit, so Schäfer weiter.

**Mit der Leica unterwegs**

Beide Fotografen zogen noch einmal los und fingen die sehenswerten Mo-

tive in der Gemeinde als Momentaufnahmen ein. Das Ehepaar Schäfer fotografiert immer gemeinsam. Beide sind besonders auf die Darstellung von Städten oder Gemeinden und deren Architektur spezialisiert. „Unser Anspruch ist es, Hei-

so abzubilden, wie wir sie sehen“ erklärt Schäfer weiter im Gespräch mit dieser Zeitung. Das sei dann natürlich eine vollkommen subjektive Sichtweise. Der Fotograf schoss die Bilder für den Kalender mit einer Leica monochrom. Das besondere daran ist, dass der Sensor des Apparates keinen Farbfilter besitzt, sodass nur schwarz-weiß Aufnahmen entstehen. Diese Herangehensweise ermöglichte das Einfangen von viel mehr Details, erläuterte der Autodikt Schäfer die Intention dahinter. Seine Frau Birgit dagegen benutzt eine Spiegelreflexkamera von Canon, ihre Bilder werden digital in das schwarz-weiß Format umgewandelt.

**Ausstellung noch bis Samstag**

Für die Präsentation des Kalenders ging die Ausstellung „Kurfürst monochrom“ in die Verlängerung. Diese kann noch bis Samstag im Rathaus besichtigt werden. Das Kunst- und Kulturforum hatte Birgit und Roger Schäfer eingeladen dort eine Auswahl ihrer regionalen Bilder auszustellen. Dabei zeigen sie schwarz-weiß Aufnahmen aus Schwetzingen, dem Kloster Lorsch oder aus Mannheim. Diese Fotos der Region erfuhren noch eine Erweiterung, namentlich um die in den letzten Wochen in Plankstadt entstandenen Aufnahmen. Der Eintritt für die Ausstellung ist frei.

Der Plankstadter Kalender ist quadratisch im Format 42 Zentimeter mal 42 Zentimeter angelegt und kostet 17 Euro.

**Ab Samstag, 25. November können Kalender im Bürgerbüro, Schwetzingstraße 28, und in der Gemeindebücherei, Schwetzingstraße 31, zu den üblichen Öffnungszeiten erworben werden.**

**Gemeinderat:** Bedarfsplanung bis 2019 vorgestellt / Ausreichend Angebote in allen Altersklassen / Lob der Fraktionen /Burger empfiehlt, Neubaugebiete einzuplanen

**Drescher: Bei der Ganztagesbetreuung sind wir voll auf der Höhe**

**PLANKSTADT.** Die Gemeinde ist in Sachen Kinderbetreuung gut aufgestellt. „Das Ergebnis lässt sich sehen“, fasste Bürgermeister Nils Drescher die Fortschreibung der Bedarfsplanung zusammen, die dem Gemeinderat am Montag vorgestellt wurde. Das habe bei seinem Amtsantritt vor 13 Monaten noch ganz anders ausgesehen, freute er sich.

Hauptamtsleiter Michael Thate hatte zuvor betont, dass Familien und Alleinerziehende mit dem 2016 auf den Weg gebrachten „Ganzheitlichen Betreuungskonzept“ in Plankstadt eine verlässliche Grundlage erhalten, um Beruf und Betreuungsbedarf für ihre Kinder lückenlos

zu vereinbaren. Der Trend gehe weiterhin in allen Altersstufen eindeutig zum Ganztagesbetreuungsbedarf mit Mittagsverpflegung. Beginnend bei den Krippeneinrichtungen, über die Kindergärten bis hin zur Grundschulkindbetreuung habe die Gemeinde einen richtigen Weg eingeschlagen. Die Kindertagespflege in der Schwetzinger Straße 37 habe im März ihren Betrieb aufgenommen und zusätzliche neun Plätze in der U3-Ganztagesbetreuung geschaffen.

**Richtungsweisender Umbau**

Auch die umfangreichen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen des St.-Martin-Kindergartens

mit der Schaffung neuer Ganztagesplätze seien abgeschlossen. Der richtungsweisende Ausbau der Humboldtschule zur Ganztageschule sei ebenfalls wie geplant erfolgt und die Ganztageschule habe zum Schuljahr 2017/2018 ihren Betrieb aufgenommen. „Bei der Ganztagesbetreuung sind wir voll auf der Höhe“, fasste der Bürgermeister zusammen.

Insgesamt gebe es, nach Information von Michael Thate für den Planungszeitraum ausreichende Angebote in allen Altersgruppen. „Die neuen Wohngebiet sind da einbezogen“, ergänzte er. Die Ratsmitglieder nahmen zufrieden zur Kenntnis,

dass die Verwaltung mit der Fortschreibung der Bedarfsplanung in der Kinderbetreuung in Plankstadt für die Jahrgänge 2017/2018 und 2018/2019 eine umfassende Planungsgrundlage vorlegte, die ein bedarfsgerechtes und -orientiertes Angebot im Ort gewährleistet.

**„Auf einem guten Weg“**

„Wir sind gut versorgt, weit über dem Durchschnitt aufgestellt“, kommentierte Dr. Felix Geisler bei seiner ersten Stellungnahme nach seinem Wechsel von der SPD zur CDU.

Auch die anderen Fraktionen sahen das so. „Wir sind auf einem gu-

ten Weg“, meinte Jutta Schneider (SPD). Es sei sogar noch Luft nach oben und man werde nach und nach auf die Gegebenheiten reagieren. „Wir haben eine vorbildliche Kinderbetreuung“, lobte auch Thomas Burger (GLP). Er empfahl, bei den entstehenden Neubaugebieten rechtzeitig zu reagieren. Und auch Ulf-Udo Hohl freute sich: „Kompliment, ausgezeichnete Arbeit.“

Ulrike Breitenbücher (PlLi) wies noch auf die unterschiedlichen Schließtage der Kindergärten hin. Das sei schon optimiert worden, erklärte Hauptamtsleiter Thate. Mehr sei in dieser Angelegenheit wohl nicht zu erreichen. *ali*

**DIE SZ/HTZ AUF FACEBOOK**

**Freunde werden!** Mehr als 9100 Menschen haben sich bereits mit uns verknüpft. Klicken auch Sie „Gefällt mir“ im Internet unter [www.facebook.de/SchwetzingenZeitung](http://www.facebook.de/SchwetzingenZeitung).

**KURZ NOTIERT**

**Evangelische Kirchengemeinde.** 19 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl.

**Katholischer Kirchenchor.** Heute beginnt die Singstunde bereits um 19.30 Uhr.

**Jahrgang 1938.** Am Mittwoch, 13. Dezember, 15 Uhr, findet die Vorweihnachtsfeier mit Kaffee und Kuchen im Clubhaus der Kleintierzüchter statt.



Pfarrer Reinhold Lovasz (5. von links) freut sich, langjährige Chormitglieder ehren zu können. *BILD: LENHARDT*

**PLANKSTADT.** Beim Familiennachmittag des katholischen Kirchenchores eröffnete im herbstlich dekorierten Pfarrsaal der Chor mit dem Lied „Wäre Gesanges voll unser Mund“ den Ehrungsteil. In ihrer anschließenden Rede sprach Vorsitzende Doris Kannenberg davon, wie wichtig Gesang für Gefühle und Gemeinschaft sei, wie Musik die Menschen verbindet. Sie dankte dem Dirigenten Dietmar Schübler für seine langjährige Tätigkeit, denn an Weihnachten wird er das letzte Mal den Kirchenchor dirigieren.

Danach nahmen Reinhold Lovasz und Kannenberg die Ehrungen der aktiven und fördernden Mitglieder vor. Mit den Stücken „Meine Zeit steht in deinen Händen“ und „Gut, dass wir einander haben“ wurde der Ehrungsreigen vom Kirchenchor beschlossen.

**Badenixen beim Ballett**

Im nächsten Programmpunkt, dem Wasserballett, durften drei leicht bekleidete Herren ihre Künste im Synchronschwimmen vorführen. Franz Kimmel, Georg Weick und Gottfried

**Die Geehrten**

■ Für **20 Jahre aktive Mitgliedschaft:** Manuela Engelhardt, für **10 Jahre:** Claudia Mandl

■ Von den **fördernden Mitgliedern** wurden geehrt: Hildegard Askani für 70 Jahre, Dietmar Schübler und Irma

Zirkelbach für 50 Jahre und Helmut und Irma Gaa für 25 Jahre.

■ Geehrt wurden in **Abwesenheit** auch Thomas Kellner, Ilse Freidl, Edelbert Kapp, Emma Neidig und Marianne Meister. *zg*

Weick vollführten mit Eleganz ihre Sprünge und Pirouetten.

Dabei wurden sie von drei Badenixen (Monika Fischer, Doris Kan-

nenberg und Monika Weick) sportlich unterstützt. Bei Gesprächen und einem Schmaus endete der Familiennachmittag des Kirchenchores. *zg*

**CDU:** Spenden für Friedrich- und Humboldtschule

**Emmert will Spielgeräte**

**PLANKSTADT.** Der Gemeindeverband der CDU bedachte zum Abschluss seiner Spendenverteilung der Christbaumaktion die Plankstadter Grundschulen, heißt es in einer Pressemitteilung der CDU.

Im Rektoratszimmer der Friedrichschule mit Rektor Uwe Emmert und im Beisein der Rektorin der Humboldtschule, Annett Mellentin, überreichten die Gemeinderäte Jutta Schuster und Andreas Wolf sowie Presssprecher Frank Krieger beiden Schulen je einen symbolischen

Scheck. Das zukommende Geld wolle Uwe Emmert vor allem für die Anschaffung neuer Geräte für Spiel und Sport in der Schulpause verwenden.

Annett Mellentin denke eher an speziell für Kinder gedachte Kameras, mit denen diese ihren Schullalltag dokumentieren sollen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch allgemeine Themen der Schulen wie die Bewältigung der zurückliegenden längeren Bauzeit in der Humboldtschule oder die Lage der neuen Mensa bei der Friedrichschule. *zg*



Die Gemeinderäte Jutta Schuster und Andreas Wolf (rechts) überreichen ihre Spende an Uwe Emmert (Friedrichschule) und Annett Mellentin (Humboldtschule). *BILD: KRIEGER*